

Hinsehen & ... weiterspinnen!



Für den Krabauter hat Andreas Röckener drei seiner Bücher signiert, die wir nun verlosen.

Der in Oststeinbek lebende Autor und Illustrator Andreas Röckener im Portrait

„Ich bin ein bisschen ‚retro‘ eingestellt“, sagt Andreas Röckener „meine Bilder sind analog. Digital kann ich nicht so gut.“ Mit Stiften und Aquarellfarben entstehen seine Illustrationen auf Papier – ohne die Möglichkeit, den letzten Pinselstrich „mal eben schnell“ wieder rückgängig zu machen und neu zu ziehen. So beeinflusst auch der Zufall den Schaffensprozess und das Ergebnis hat eine größere Wahrhaftigkeit als die allzu perfekten Illustrationen, die am Rechner entstehen.

In seinen Bildern spielt Andreas Röckener gern mit dem Wundersamen, Skurrilen, Unmöglichen. Ein Schneemann in der Wüste, ein Wal, der auf dem Einrad über das Meer fährt, ein Fisch zu Fuß mit einer Teekanne im Gefolge, ein fliegender Flügel – allesamt Motive aus seinem Buch „Wie geht's weiter?“ Je zwei bis drei

Sätze leiten darin eine Geschichte ein und laden die Kinder (gern mitsamt ihren Vorlesern) dazu ein, sie weiterzuspinnen. Einmal so und einmal so – und immer wieder anders. Gute Kinderbücher, davon ist Andreas Röckener überzeugt, regen die Fantasie der Kinder an, geben ihnen den Anlass und die Freiheit, sich selbst etwas auszudenken.

Im Rahmen eines Projektes des Friedrich-Bödecker-Kreises, dessen Ziel die Leseförderung und Literaturvermittlung für Kinder und Jugendliche ist, hat Andreas Röckener eine einjährige Autorenpatenschaft an der Grundschule Wiesenfeld in Glinde übernommen. In Workshops versucht er, die Schaffenskraft der Kinder anzuregen. Zum Beispiel indem er zwei völlig unzusammenhängend erscheinende Substantive vorgibt, die die Kinder in

einem Bild oder einem Text unterbringen sollen. Die Ergebnisse verblüffen oft selbst den erfahrenen Autor und Illustrator: „Die Wörter ‚Hammerhai‘ und ‚Baumarkt‘ haben die bisher beste Geschichte hervorgebracht“, erzählt er vielsagend. Bei anderen Terminen spielt er den Schülerinnen und Schülern ein Musikstück vor und kitzelt heraus, was das in ihnen auslöst. Oder er zeigt ihnen ein berühmtes Bild, etwa von Caspar David Friedrich, und ermuntert die Kinder, sich vorzustellen, die dargestellte Bucht sei nicht leer wie auf dem Bild. „Was mag sich da abspielen?“ Manchmal wird auch philosophiert, häufig zu brandaktuellen und durchaus heiklen Themen. „Ein König hat Probleme an seiner Landesgrenze, weil so viele Flüchtlinge kommen. Was soll er tun?“, fragt er da etwa und stellt später fest: „Ich bin mit neuen Gedanken nach Hause gegangen. Die Kinder sind richtig philosophisch geworden und viele ihrer Überlegungen waren ziemlich geistreich.“ Im Dezember endet die Auto-

renpatenschaft mit einer Aufführung in der Schule, in der die Kinder sich und das Projekt auf vielfältige Art präsentieren werden – auch mit Musik und Tanz. Der Friedrich-Bödecker-Kreis wird ein Buch dazu veröffentlichen. Und wie lautet das Resümee des Paten? „Am Anfang dachte ich, es würde hammerhart, mit den Kindern zu arbeiten. Nach einer gewissen Anzahl Workshops fand ich es einfach nur toll. Viele, gerade vermeintlich schwierige Kinder, blühen richtig auf.“

Fragt man Andreas Röckener nach seinen Vorbildern, dann sagt er zu allererst: „Wilhelm Busch – wegen der Kombination aus Bildern und Text und der Frechheit darin.“ An den Bildern des Malers Paul Klee liebt er die warme, gedeckte Farbigkeit. Aber er nennt auch bekannte zeitgenössische Kollegen wie Nikolaus Heidelbach, Quint Buchholz



aus: Andreas Röckener: Such mich hier, such mich dort!

und Ali Mitgutsch. Elemente dessen, wofür die bekannt sind – die fantastischen Motivkombinationen Buchholz' und das typische Gewimmel Mitgutschs etwa – mag man auch in Andreas Röckeners aktuellem Titel „Such mich hier, such mich dort!“ entdecken.

Und doch tragen die Bilder und die darin „versteckten“ Geschichten eine ganz eigene Handschrift. Die gestellten Fragen lassen sich nicht auf den ersten Blick beantworten, sondern erfordern ein genaueres (gern gemeinsames) Hinsehen – ziehen die Betrachter (kleine wie große) in die Vielzahl der (Rand-) Geschichten hinein. Selbst da, wo es vermeintlich genau eine Lösung gibt, entdeckt man noch mehr – auch neue Fragen.

Gefragt, wie so ein Buch entsteht, antwortet Andreas Röckener: „Über einen langen Zeitraum! Bei ‚Such mich hier, such mich dort!‘ war es mit Unterbrechungen ein Prozess von rund einem Jahr. Um ein ‚leichtes‘ Buch zu bekommen, muss man es wachsen lassen. Gras wächst auch nicht schneller, wenn man daran zieht!“

„Ich liebe meinen Beruf, aber es ist finanziell oft knapp geworden in den Jahren“, gesteht er. Veranstaltungen, Lesungen, Projekte wie die Autorenpatenschaften, gelegentlich der Verkauf von Originalen – all das sind ergänzende Einnahmequellen. Für das jährlich im Herbst in Hamburg stattfindende internationale Musik- und Theaterfestival „KinderKinder“ hat Andreas Röckener vor zehn Jahren das Maskottchen „Fidel Mops“ gestaltet. Im Rahmen des diesjährigen Festivals gibt es anlässlich des Jubiläums vom 06. bis 22. Oktober in der Hamburger Zentralbibliothek eine eigene Mopsausstellung – mit hundert Mopsen in unterschiedlichsten Posen und Situationen. Außerdem wird ein Illustrationsworkshop angeboten, der Kindern Inspirationen liefern soll, selbst kreativ zu werden.

Die Inspiration zu einem seiner aktuellen Projekte bezog Andreas Röckener übrigens während eines Workshops an der Glinde Schule. Der Arbeitstitel lautet „Fälschungen“. Aus weltbekannten Gemälden will der Bildautor, wie er sich selbst bezeichnet, durch kleine, nun ja ... Abwandlungen neue Geschichten herauskitzeln. Da darf dann auch wieder genau hingesehen werden. Und Weiterspinnen ist natürlich auch wie immer ausdrücklich gewünscht.



Andreas Röckener:
Wie geht's weiter? Bilder & Geschichten zum Weiterspinnen
Moritz Verlag
ISBN 978-3-89565-218-9
€ 13,95



Andreas Röckener:
Such mich hier, such mich dort!
Ein Bilderbuch zum genauen Hinsehen
Moritz Verlag
ISBN 978-3-89565-313-1
€ 12,95

Verlosung!

Wir verlosen 3 x das Buch „Such mich hier, such mich dort!“, persönlich signiert von **Andreas Röckener**.

Um an der Verlosung teilzunehmen genügt eine E-Mail mit dem Betreff „Röckener“, die Name, Anschrift und eine Telefonnummer enthält, an verlosung@krabauter-magazin.de. Einsendeschluss ist der **15. Oktober 2016**.

Weitere Verlosungen finden Sie auf unserer Homepage www.krabauter-magazin.de.

Links

- www.roeckener.de (über den Autor und seine Arbeit, mit Infos zu Lesungen und Workshops)
- www.moritzverlag.de (tolle Kinderbücher, nicht nur, aber eben auch, von Andreas Röckener)
- www.boedecker-kreis.de (zu „Autorenbegegnungen“ und mehr)
- www.kinderkinder.de (zum Festival „KinderKinder“, mit Infos zur Mopsausstellung und den Illustrationsworkshops für Kinder, siehe auch unser Termintipp auf Seite 40)